

Eine gute Investition

Run auf heimische Privatuniversitäten.

WIEN. Im Studienjahr 2018/19 ist die Zahl der Studenten an den 14 österreichischen Privatuniversitäten auf rund 14.800 gestiegen, ein Plus von elf Prozent gegenüber 2017/18. Die Zahl der Studenten aus dem Inland ist am stärksten gewachsen, der Anteil jener aus dem Ausland ist dafür leicht zurückgegangen.

Besonders profitiert haben die medizinischen Hochschulen und jene Universitäten mit neuen Studienangeboten. Und eine aktuelle **ibw-Studie** zeigt, dass die

im Vergleich zu den öffentlichen Unis hohen Kosten eine gute Investition sind. Bachelor-Absolventen benötigen im Schnitt weniger als drei Monate für die Jobsuche und haben auch im Ausland gute Karrieremöglichkeiten.

Globale Vernetzung

„Erstens weil jeder vierte Student selbst aus dem europäischen oder internationalen Ausland kommt aber auch, weil die Studenten Professoren oder

Privat-Universitäten mit größten Plus

Rang	Name	Studenten 2018/19	± % zu 2017/18
1	Karl Landsteiner Privatuniversität	400	+29
2	Sigmund Freud Privatuniversität	3.581	+20,4
3	Danube Private University	1.563	+14,1
4	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	1.547	+12,6
5	Privatuniversität Schloss Seeburg	788	+11
6	Modul University Vienna	785	+10,2

Quelle: Österreichische Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK)

Studienkollegen aus Europa oder Drittstaaten kennenlernen. So lernen sie, globaler zu denken, sich zu vernetzen und sind nicht nur bereit, sondern auch

neugierig darauf, im Ausland zu arbeiten“, nennt Karl Wöber, Präsident der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz, die Gründe dafür. (red)